

Lonseer Mittelachse bringt Erfolg Erster Sieg für Lonseer Damen, ESC Damen mit erneuter Heimpleite

Zweite Heimmiederlage in Folge für die Damen des ESC Ulm. Irgendwie ist zuhause gerade der Wurm bei den Ulmerinnen drin. Im vierten Heimspiel kassierten sie bereits die dritte Niederlage. Dabei war in den vergangenen Jahren die Heimstärke der ESC Damen der Garant für die guten Platzierungen. Bei der knappen 2696 : 2718 Kegelniederlage gegen den TSV Schott Mainz blieben die Weststädtlerinnen erneut deutlich unter ihrem Heimschnitt der letzten Jahre.

Sabrina Häger (443) und Anja Fäßler (454) begannen gewohnt gut und konnten gegen Melanie Helbach (443) und Lisa Frühwein (442) eine knappe Führung von 12 Kegel erspielen. Im Mitteldurchgang stand dann Andrea Ruß (423) gegen eine überragend aufspielende Martina Orth-Helbach, die glänzende 499 Kegel auf die Bahn zauberte, auf verlorenem Posten. Vor allem ins Abräumen mit 194 Kegel brachte Orth-Helbach die Ulmerin zur Verzweiflung. In der anderen Paarung konnte Mirjam Kaplan (466) gegen Monika Petry (447) ein paar Kegel gut machen, so dass die Schlusspaarung mit einer Gästeführung von 45 Kegel auf die Bahn ging. Hier versuchten Stefanie Lettner (466) und Stefanie Wolfsteiner (444) verzweifelt, das Spiel noch zu drehen, jedoch spielten Gabriele Moll (459) und Regina Kaiser (428) zu abgeklärt, um den Mainzer Sieg noch aus den Händen zu geben.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 443, Anja Fäßler 454, Andrea Ruß 423, Mirjam Kaplan 466, Stefanie Lettner 466, Stefanie Wolfsteiner 444.

Erster Sieg für die Damen des EKC Lonsee. Gegen die Schützengilde Bayreuth setzen sich die Lonseer letztlich verdient mit 2542 : 2456 Kegel durch.

Die beste Lonseer Paarung Conny Hiller (452) und Lydia Reh (437) begannen sehr selbstbewusst und setzten Susanne Mogalle (395) und Sabine Koch (423) von Beginn an unter Druck. So schickten sie die Mittelpaarung mit einer Lonseer Führung von 71 Kegel auf die Bahn. Hier setzte sich Neuzugang Franziska Zimmermann (432), die immer besser in Fahrt kommt, sicher gegen Verena Faßold (412) durch. In der anderen Paarung taten sich alle Spielerinnen schwer. Linda Neugum (257) wurde nach schwachem Spiel nach 64 Wurf ge-

gen Amelie Gerner (121) ersetzt. Zusammen kamen sie nur auf 378 Kegel. Diese Schwäche konnte jedoch Stefanie Landmann (387) nicht ausnutzen, so dass die Lonseer Führung sogar noch auf 82 Kegel anwuchs. Im Schlusssdurchgang zeigten dann Kerstin Fleck (423) und Andrea Benz (420) gegen Verena Lehner (409) und Katrin Reinsch (430) großen Kampfgeist und brachten den ersten Lonseer Saisonserfolg sicher nach Hause.

Für Lonsee spielten: Conny Hiller 452, Lydia Reh 437, Linda Neugum 257/Amelie Gerner 121, Franziska Zimmermann 432, Andrea Benz 420, Kerstin Fleck 423.

Die Lonseer Herren schwimmen weiter auf der Erfolgsspur. Beim sicheren 5523 : 5334 Kegel Erfolg über den SVH Königsbronn hatte der EKC Lonsee nur zu Beginn zu kämpfen, bevor ein überragendes Mittelpaar den Sieg sicherstellte.

Dieter Annasensl mit guten 929 Kegel und Jörg Hauptmann (897) spielten zwar nicht schlecht, mussten trotzdem 18 Kegel abgeben, weil der Königsbronner Thomas Rieck mit der Tagesbestleistung von 971 Kegel glänzen konnte. Aufkeimende Hoffnungen der Gäste machten aber dann Denis Annasensl mit sehr guten 961 Kegel und Ulrich Fetzer mit nicht weniger guten 950 Kegel schnell zunichte. Mit den glänzenden Leistungen drehten sie den Rückstand gegen schwache Gegner in eine vorentscheidende Führung von 179 Kegel. Das Lonseer Schlusspaar Andreas Ihle (884) und Steffen Fälchle (902) brachten dann den sechsten Sieg im sechsten Spiel sicher nach Hause.

Für Lonsee spielten: Dieter Annasensl 929, Jörg Hauptmann 897, Denis Annasensl 961, Ulrich Fetzer 950, Andreas Ihle 884, Steffen Fälchle 902.

Zweiter Sieg in Folge für die Damen des SV Weidenstetten in der 3. Bundesliga West. Bei der heimstarken Goldenen 7 Spaichingen gewannen die Weidenstetterinnen überraschend deutlich mit 2580 : 2666 Kegel.

Denise Müller mit starken 475 Kegel und Bettina Seibold (452) erspielten zu Beginn einen Vorsprung von 29 Kegel. Diese Führung bauten Ursula Nothelfer (434) und Helga Mahler (401) auf 52 Kegel aus. Dabei profitierten sie von einem schwachen Ergebnis der Gastgeberinnen, die eine Spielerin mit 187 Kegel auswechselten und die Auswechselspielerin auch

nur 185 Kegel draufpackte. Im Schlussthrough ließen dann Julia Pscheidl (438) und Pia Wehling mit sehr guten 466 Kegel keinen Zweifel mehr am Weidenstetter Erfolg aufkommen.

Für Weidenstetten spielten: Denise Müller 475, Bettina Seibold 452, Ursula Nothelfer 434, Helga Mahler 401, Julia Pscheidl 438, Pia Wehling 466.

Nach dem lockeren 7 : 1 Erfolg über den SC Hermaringen halten die Herren des TSV Blaustein weiter Anschluss an die Tabellenspitze der Verbandsliga. Bei einer starken Mannschaftsleistung, die sich auch im Gesamtholzergebnis von 3255 : 3091 Kegel widerspiegelt, musste sich nur Benjamin Ferigutti im seinem Duell geschlagen geben.

Für Blaustein spielten: Matthias Arnold 551 Jochen Seitz 539, Jan-Niklas Feyh 560, Frank Mayer 557, Benjamin Ferigutti 502, Enrico Grunert 546.

Eine ebenso unglückliche wie unnötige 3,5 : 4,5 Niederlage kassierten die Damen des KV Neu-Ulm. Durch diese Niederlage verlieren die Neu-Ulmerinnen den Anschluss an die Tabellenspitze.

Zu Beginn zeigte Anita Hartmann (492) ungewohnte Schwächen und verlor ihren Mannschaftspunkt deutlich. Sabine Grüger konnte sich mit guten 527 Kegel knapp durchsetzen, jedoch lagen die Neu-Ulmerinnen in der Gesamtholzwertung mit 30 Kegel im Rückstand. Im Mitteldurchgang spielten Ingrid Korzer und Andrea Klein zuerst groß auf und gingen zwischenzeitlich auch in der Gesamtholzwertung in Führung. Dann verloren die beiden jedoch den Faden. Klein (530) konnte sich in ihrem Duell noch durchsetzen, Korzer (500) verlor noch ihren Mannschaftspunkt. In der Gesamtholzwertung konnten sie letztlich nur einen Kegel gutmachen, so dass der Rückstand 29 Kegel betrug. Im Schlussthrough das gleiche Bild. Christa Grüger und Gabi Pscheidl begannen überragend, zeigten dann jedoch unerklärliche Schwächen. Grüger gewann mit 542 Kegel ihren Mannschaftspunkt, Pscheidl musste sich mit 532 Kegel mit einem Unentschieden zufrieden geben, da ihre Gegnerin mit dem letzten Wurf beide noch verbliebenen Kegel traf. So stand es nach den direkten Duellen 3, 5 : 2,5 für den KV Neu-Ulm. Die zwei Punkte für die Gesamtholzwertung ging aber mit 3123 : 3135 Kegel an die Hattenburgerinnen, die sich damit den Sieg sicherten.

Für Neu-Ulm spielten: Sabine Gröger 527, Anita Hartmann 492, Ingrid Korzer 500, Andrea Klein 530, Gabi Pscheidl 532, Christa Gröger 542.

Rechtzeitig zum Kellerduell gegen die TG Biberach zeigten sich die Herren des KV Neu-Ulm topfit und überrollten die Gäste beim sicheren 7 : 1 Erfolg förmlich. Mit der glänzenden Leistung von 3322 Kegel verfehlten die Neu-Ulmer nur knapp einen neuen Vereinsrekord, der bei 3355 Kegel liegt.

Die Überlegenheit der Hausherren zeigt sich schon darin, dass Roland Walter (571), Stefan Ruß (546), Jürgen Binder mit der Tagesbestleistung von 574 Kegel und Stefan Ruß (546) ihre Duelle jeweils mit 4 :0 gewannen. Andreas Heß (564) und Helmut Kerl (555) gewannen auch sicher mit 3 : 1 Satzpunkten. Einzig Rolf Bötticher (512) fand nicht zu seinem Spiel und verlor seinen Mannschaftspunkt, was aber nur einen kleinen Schönheitsfehler darstellte.

Für Neu-Ulm spielten: Andreas Heß 564, Roland Walter 571, Stefan Ruß 546, Jürgen Binder 574, Helmut Kerl 555, Rolf Bötticher 512.